



Basisinformationen über die SPEED BLOCKER - Matte

1. Verkehrsberuhigung, warum ?

- in Deutschland kommen jährlich ca. 65.000 Kinder im Strassenverkehr zu Schaden
- durch die vielen am Strassenrand installierten Verkehrsschilder nimmt der Autofahrer diese „Informationen“ oftmals nicht mehr bewusst wahr, und die Fahrweise wird den neuen Verkehrsbedingungen nicht angepasst, d.h. zusätzliche Massnahmen sind erforderlich

2. Aufbau der Matte

- bei der Matte handelt es sich um eine gewebe- und metallverstärkte Gummimatte, die Gewebeeinlagen erhöhen die Steifigkeit der Matte und damit den Kontakt zur Strasse
- die Metallverstärkung in der Auf- und Abfahrkante führt einerseits zu einem formschlüssigen Strassenkontakt und verteilt die Kräfte der Befestigungsschrauben auf die gesamte Auf- und Abfahrkante.

3. Grösse und Gewichte der Matte (Standardmatte / kleine Matte)

- Standardmatte: 2,60 m x 2,20 m x 4,5 cm (L x B x H) – 190 kg
- kleine Matte: 0,40 m x 2,20 m x 4,5 cm (L x B x H) - 40 kg

4. Lagerung und Transport der Matten

- unmittelbar nach der Produktion der Matte und während der anschliessenden Lagerung und des Transports ist es zwingend erforderlich, dass die Matte auf einer ebenen Unterlage gelagert wird
- wird hierauf nicht geachtet, führt dies zu „Wellenkanten“, die bei der Montage nicht ausgeglichen werden können
- das Ergebnis ist eine Matte, die seitlich einen ungenügenden Strassenkontakt hat → dies führt wiederum zu Schmutzansammlungen unter der Matte und zu „klatschenden“ Überfahrgeräuschen

5. Handling der Matten

- eine Standardmatte lässt sich von 4 Personen bewegen

6. mit / ohne Verkehrsschild

- die Frage, ob Ausrüstung mit oder ohne Verkehrsschild, ist vom Einsatzfall abhängig - eine verkehrsberuhigte Zone von ca. 100 m (z.B. vor einer Schule) sollte je Fahrtrichtung mit zwei Matten (am Anfang und am Ende der Zone) versehen werden, dabei ist es nicht zwingend erforderlich, die Matte am Ende der Zone mit einem Verkehrsschild zu versehen
- die Matten werden nur noch ohne Schild geliefert !

7. Wirkung der Matte (Optisch, akustisch, mechanisch)

- die Wirkungsweise der Matte wird im Präsentationsvideo und in den Prospekten ausführlich erläutert, die Matte ermahnt die Fahrzeugfahrer deutlich zu einer angepassten Fahrweise

8. Vergleich zu anderen Verkehrsberuhigungsmassnahmen

- im Vergleich zu anderen Verkehrsberuhigungsmassnahmen handelt es sich um eine wirksame, kostengünstige und flexible Lösung:
 - wirksam, weil Fahrzeugführer ihre Fahrzeuggeschwindigkeit nach der „Ermahnung“ durch die Matte der Situation nachweislich anpassen
 - kostengünstig, weil alle anderen Massnahmen in der Regel nicht zum Erfolg führen und deutlich teurer sind, ein Strassenabschnitt von ca. 50 m wurde in Selb mit mehreren Aufpflasterungen versehen (Kosten: ca. € 100.000; „Lebensdauer“: ca. 4-7 Jahre)
 - flexibel, weil jederzeit ohne Zusatzmassnahmen wieder demontierbar und an anderer Stelle einsetzbar

9. stationärer oder mobiler Einsatz

- stationärer Einsatz, d.h. dauerhaft fest installiert
- mobiler Einsatz, z.B. zum Schutz von Strassenbauarbeitern; d.h., die Matte wird unbefestigt auf die Strasse gelegt und nach den Bauarbeiten wieder entfernt

10. Geräusentwicklung der Matten

- die Geräusentwicklung der Matten ist bei angepasster Fahrweise mit der von Aufpflasterungen oder Schlaglöchern vergleichbar, insbesondere leere LKW verursachen jedoch beim Überfahren jeglicher Verkehrsberuhigungen Lärm → daher sollte der LKW-Verkehr grundsätzlich aus verkehrsberuhigten Zonen verbannt werden

11. Haltbarkeit der Matten

- hier liegen noch keine ausreichenden Erfahrungen vor, man kann jedoch sagen, dass sämtliche eingesetzte Matten keinerlei Abnutzungserscheinungen aufweisen. Wir gehen von einer Lebensdauer von mindestens zehn Jahren aus

12. Fahrerverhalten, kurzfristig/mittelfristig/langfristig

Es ist zu beobachten, dass sich beim Einsatz der Matten die Fahrer wie folgt verhalten :

- ohne Matte liegen die durchschnittlich gefahrenen Geschwindigkeiten bei 40 bis 70 Km/h (Mittelwert: ca. 55 Km/h), in den ersten Tagen fahren die Fahrzeugführer entweder noch zu schnell oder im Schritttempo über die Matte
- nach kurzer Zeit ist zu beobachten, dass (bis auf wenige Ausnahmen, die es immer gibt) die Durchschnittsgeschwindigkeit drastisch reduziert wird.
- nach ca. einem Monat tritt eine Gewöhnung an diese Massnahme ein, die Durchschnittsgeschwindigkeit bleibt aber drastisch reduziert, mit Matte liegen die durchschnittlich gefahrenen Geschwindigkeiten bei 15 bis 40 Km/h (Mittelwert: ca. 30 Km/h)

13. Einsatz im Winterbetrieb

- im Winterbetrieb gibt es keinerlei Probleme, das selbstreinigende Profil der Matten führt zu keinen Vereisungen - bei Sonneneinwirkung taut Schnee sehr schnell ab
- Schneepflüge müssen wie bei Aufpflasterungen ihr Schild anheben
- damit Fahrzeugführer den Matten nicht über den Fussgängerweg ausweichen können und die Matten von Schneepflugfahrern erkannt werden, empfiehlt es sich, z.B. rotweisse Markierungsstangen am

Strassenrand zu installieren

14. Möglichkeit der Beschädigung von Fahrzeugen (Regressansprüche)

- aus Südafrika erhielten wir die Information, dass beim Überfahren von Aufpflasterungen Fahrzeuge beschädigt wurden und nun eine Vielzahl von Regressansprüchen gegenüber den Behörden geltend gemacht werden
- die gleiche Situation bahnt sich in der Schweiz an, zudem sind nach unseres Wissens in diesen Ländern Gesetze in Vorbereitung, die die Kommunen im Schadensfall haftbar machen sollen
- bei der SPEED BLOCKER-Matte besteht unabhängig von der Geschwindigkeit eines für den öffentlichen Verkehr zugelassenen Fahrzeuges keine Gefahr einer Beschädigung